



## Protokoll 156. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Freitag, 2. Juli 2021, 14.00 Uhr bis 16.11 Uhr, in der Halle 9  
der Messe Zürich

---

Vorsitz: Präsident Mischa Schiwow (AL)

Beschlussprotokoll: Sekretär Mark Richli (SP)

Anwesend: 112 Mitglieder

Abwesend: Tobias Baggenstos (SVP), Markus Baumann (GLP), Patrik Brunner (FDP), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Patrik Maillard (AL), Matthias Renggli (SP), Marcel Tobler (SP), Stefan Urech (SVP), Natascha Wey (SP), Willi Wottreng (AL), Vera Ziswiler (SP)

---

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- |     |                          |  |     |
|-----|--------------------------|--|-----|
| 1.  |                          | Mitteilungen   |     |
| 3.  | <a href="#">2021/229</a> | Eintritt von Jean-Marc Jung (SVP) anstelle des zurückgetretenen Emanuel Eugster (SVP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022   |     |
| 4.  | <a href="#">2021/243</a> | Eintritt von Christina Horisberger (SP) anstelle des zurückgetretenen Dr. Pawel Silberring (SP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022                                       |     |
| 19. | <a href="#">2019/436</a> | Weisung vom 30.10.2019:<br>Tiefbauamt, Kommunalen Richtplan Verkehr der Stadt Zürich, Festsetzung  | VTE |
| 20. | <a href="#">2020/549</a> | E/A Postulat von Pascal Lamprecht (SP) und Dominique Zygmunt (FDP) vom 02.12.2020:<br>Bericht betreffend Strategie für eine effiziente und kundenfreundliche City-Logistik | VTE |

## Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

## Geschäfte

### 4158. 2021/229

#### **Eintritt von Jean-Marc Jung (SVP) anstelle des zurückgetretenen Emanuel Eugster (SVP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 16. Juni 2021 anstelle von Emanuel Eugster (SVP 7+8) mit Wirkung ab 2. Juli 2021 für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 als gewählt erklärt:

Jean-Marc Jung (SVP 7+8), Volkswirt, Immobilienbewirtschafter, geboren am 10. Juli 1965, von La Chaux-de-Fonds/NE, Sennhauserweg 19, 8032 Zürich

### 4159. 2021/243

#### **Eintritt von Christina Horisberger (SP) anstelle des zurückgetretenen Dr. Pawel Silberring (SP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 16. Juni 2021 anstelle von Dr. Pawel Silberring (SP 1+2) mit Wirkung ab 2. Juli 2021 für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 als gewählt erklärt:

Christina Horisberger (SP 1+2), Journalistin, Dozentin, geboren am 20. Oktober 1966, von Auswil/BE und Ehrendingen/AG, Rainstrasse 69, 8038 Zürich

### 4144. 2019/436

#### **Weisung vom 30.10.2019:**

#### **Tiefbauamt, Kommunalen Richtplan Verkehr der Stadt Zürich, Festsetzung**

Die Beratung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 155, Beschluss-Nr. 4144/2021).

Beschlüsse:

Änderungsantrag 85 zu Kapitel 9 Veloverkehr / 9.1 Ausgangslage, 9.2 Ziele, 9.3 Karteneinträge, 9.4 Massnahmen und 9.5 Grundlagen

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

9.1 Ausgangslage

Massgebend in der Richtplanung für den Veloverkehr sind verschiedene Routenklassierungen, die sich nach Funktion, Gestaltung und Betrieb voneinander unterscheiden. Gemäss regionalem

Richtplan bilden Hauptrouten und Komfortrouten das übergeordnete regionale Veloroutennetz, die Nebenrouten das kommunale Netz.

Tab. 9.1: Routenklassierung Veloverkehr gemäss regionalem Richtplan [Tabelle]

Im September 2021 wurde die Volksinitiative «Sichere Velorouten» vom Züricher Stimmvolk mit 70.5 % Ja-Stimmen grossmehrheitlich angenommen. Gemäss dem Volksentscheid muss innerhalb von 10 Jahren ein Netz von Velorouten mit einer Länge von mindestens 50 km realisiert werden, das grundsätzlich frei vom motorisierten Individualverkehr und in der Regel gegenüber Querungen vortrittsberechtigt ist.

Die «Velostrategie 2030», die vom Stadtrat im März 2021 verabschiedet wurde, nimmt das Anliegen der Volksinitiative auf und definiert folgende Kategorien von Velorouten.

- (1) Vorzugsrouten: Als neues Element vernetzen sie die Stadt primär auf verkehrsarmen Quartierstrassen (Nutzerkreis alle Velofahrenden). Das Vorzugsroutennetz hat die höchsten Anforderungen an Infrastrukturen und gute Sichtbarkeit.
- (2) Hauptnetz: Das Hauptnetz bietet eine attraktive und direkte Verbindung der wichtigsten Ziele innerhalb der Stadt für den Alltagsverkehr.
- (3) Basisnetz: Das Basisnetz bindet alle relevanten Ziele für den Freizeit- und Alltagsverkehr an.



Entsprechend dieser Logik wurde das Veloroutennetz neu konzipiert.

## 9.2 Ziele

Der regionale Richtplan beschreibt als Zielbild ein attraktives, sicheres und zusammenhängendes Veloroutennetz, das es allen Bevölkerungsgruppen erlaubt, das Velo als Verkehrsmittel für sämtliche Zwecke zu nutzen (Arbeit, Einkaufen, Freizeit, Tourismus etc.), und Anreize setzt, auf das Velo umzusteigen. Konkret nennt er folgende Ziele:

### a) Verdoppelung der Anzahl Velofahrten

Bis im Jahr 2025 verdoppelt sich die Anzahl der Velofahrten als Mindestziel. (...)

### b) Durchgängige, sichere und attraktive Hauptrouten

Die Hauptrouten ermöglichen den geübten Velofahrenden sichere, direkte und zusammenhängende Verbindungen zwischen den wichtigen Quellen und Zielen. (...)

### c) Durchgängige, sichere und attraktive Komfortrouten

Ergänzend zu den Hauptrouten bieten die Komfortrouten sowohl den geübten als auch den ungeübten Velofahrenden komfortable Verbindungen mit hoher Sicherheit. (...)

### d) Bedarfsgerechtes Angebot an Veloabstellplätzen

An den Bahnhöfen und an weiteren wichtigen Haltestellen des öffentlichen Verkehrs besteht ein bedarfsgerechtes Angebot an sicheren Velostationen und Abstellplätzen. (...)

e) Einfacher Zugang zum Veloangebot

Ein adäquates Angebot an Verleihstationen ermöglicht den einfachen Zugang zu einem Verleihvelo für alle Nutzerinnen und Nutzer.

Die kommunalen Velorouten ergänzen das regionale Routennetz, insbesondere mit Verbindungen zu Quartierzentren, Haltestellen des öffentlichen Verkehrs, Schulen, Läden, Sportanlagen, Mountainbike-Infrastrukturen und Erholungsgebieten. Für regionale Routen, die erst längerfristig realisierbar sind, werden nach Möglichkeit alternative kommunale Verbindungen festgelegt. Innerhalb der Quartiere sollen Ziele mit dem Velo möglichst direkt erreicht werden können. Das kommunale Strassennetz soll dort auch neben den eigentlichen Velorouten gut für den Veloverkehr befahrbar sein. Besonderes Gewicht liegt auf der velogerechten Gestaltung von Hauptstrassenquerungen.

Die qualitativ hochwertige Veloparkierung ist für die Wahl des Velos als Verkehrsmittel von Bedeutung. Im öffentlichen Raum sollen in Quartierzentren und bei anderen öffentlichen Nutzungsschwerpunkten (Bahnhöfe, Schwimmbäder, Schulen etc.) genügend Abstellplätze angeboten werden.

Das Velonetz wird auf den Alltagsverkehr ausgerichtet. Darunter fallen Wege zur Arbeit, zur Ausbildungsstätte, zur Kita, zum Sport oder zum Einkauf. Im Vordergrund steht der «Weg zum Ziel». Dadurch wird der Alltagsverkehr vom Freizeitverkehr abgegrenzt, bei dem der «Weg als Ziel» verstanden wird. Der Freizeitverkehr mit erhöhten Ansprüchen an die Umfeldqualität fliesst mit dem Alltagsverkehr mit, wird aber nicht gesondert in der Netzplanung berücksichtigt. Die Veloförderung der Stadt Zürich fokussiert auf den Alltagsverkehr, wo der Handlungsbedarf weit grösser ist. Aus diesen Weiterentwicklungen ergibt sich ein qualitativ hochstehendes Velonetz in der Stadt Zürich, das auch für den Freizeitverkehr grosse Verbesserungen bietet, zum Beispiel durch verbesserte Führung des Veloverkehrs an Knoten.

Folgende Ziele werden definiert:

- (1) Der Veloverkehr übernimmt einen bedeutenden Anteil am Gesamtverkehr und trägt somit zu einem attraktiven Stadtleben sowie einem lebenswerten Stadtraum bei. Das Velo prägt das Stadtbild mit.
- (2) Velofahren ist in der Stadt Zürich für alle jederzeit einfach und sicher möglich. Hierfür wird ein durchgehendes, sicheres Routennetz für den Veloverkehr geschaffen.
- (3) Das Veloroutennetz wird mit Vorzugs-, Haupt- und Basisrouten neu konzipiert. Die entsprechende Karte ist in der Abbildung 9.1 ersichtlich.
- (4) Als neues Netzelement werden Vorzugsrouten bis 2030 realisiert (vgl. Abbildung 9.2, Tabelle 9.1). Diese bilden hochwertige Verbindungen zwischen den Quartieren, von den Quartieren in die Innenstadt sowie in die angrenzenden Gemeinden. Davon sind mindestens 50 km grundsätzlich frei vom motorisierten Individualverkehr sowie in der Regel gegenüber Querungen vortrittsberechtigt. Das Vorzugsroutennetz erfüllt folgende Anforderungen:
  - Es ist auf alle Nutzergruppen ausgerichtet, das heisst Velofahrende von 8 – 80 Jahren.
  - Es erfüllt höchste Anforderungen hinsichtlich subjektiver und objektiver Sicherheit der Velofahrenden.
  - Es stellt durchgehende Verbindungen für Velofahrende sicher, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Ausgestaltung von Knoten und Querungen gelegt wird.
  - Es wird schrittweise umgesetzt, wobei es möglichst rasch für die Nutzenden sichtbar gemacht werden soll.
- (5) Neben den Strecken sind insbesondere die Knoten für alle Velofahrerinnen und Velofahrer sicher, verständlich und somit attraktiv gestaltet.
- (6) Die objektive und subjektive Sicherheit der Velofahrerinnen und Velofahrer ist erhöht.
- (7) An wichtigen Quellen und Zielen des Veloverkehrs (Bahnhöfe, Quartierzentren, Freizeitanlagen, etc.) sind ausreichende, gut situierte und gestaltete Veloabstellplätze bereitgestellt.

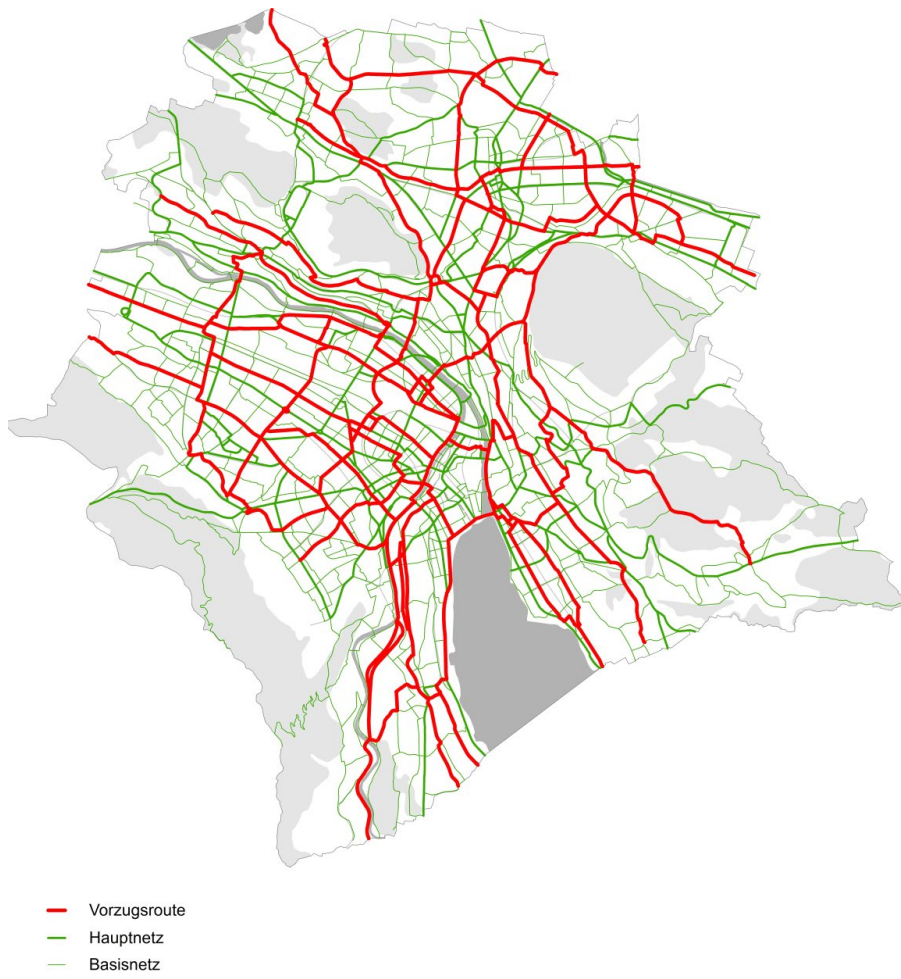
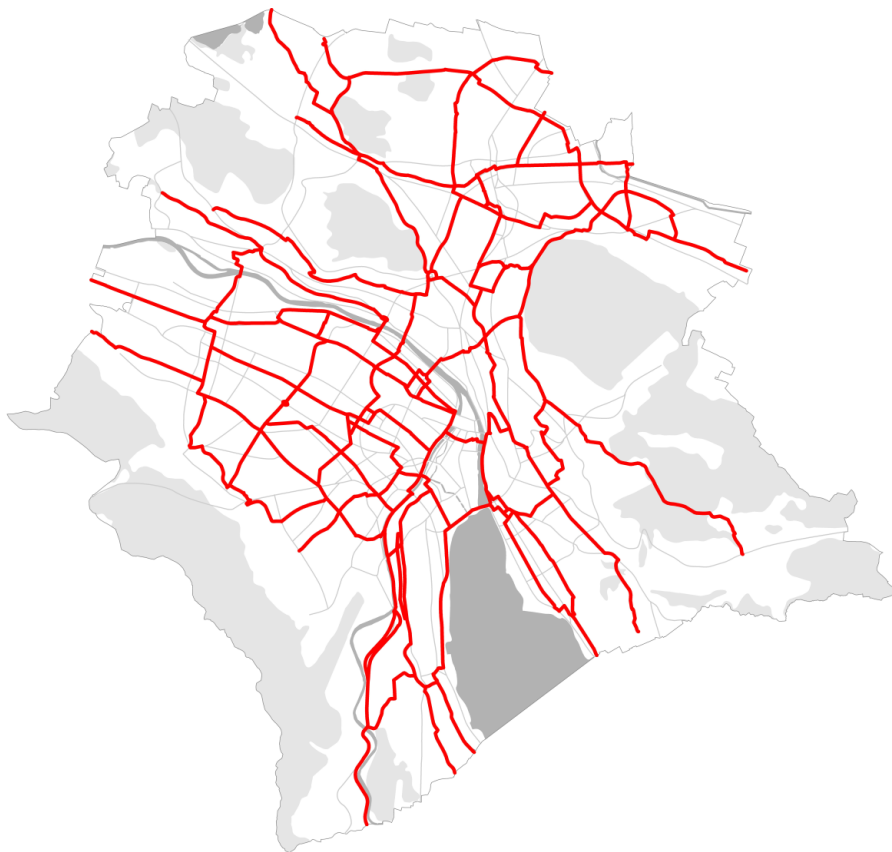


Abbildung 9.1: Zielbild Veloroutennetz



— Vorzugsroute

Abbildung 9.2: Vorzugsroutennetz

Tabelle 9.1: Vorzugsrouten

Vorzugsroute: Leimbach – Giesshübel

Vorhaben: Soodstrasse – Leimbachstrasse – Allmendstrasse – Lessingstrasse – Sihlpromenade

Vorzugsroute: Leimbach – Wollishofen

Vorhaben: Butzenstrasse – Frohalpstrasse – Morgentalstrasse

Vorzugsroute: Wollishofen – Selnau

Vorhaben: Nidelbadstrasse – Widmerstrasse – Kalchbühlstrasse – Tannenrauchstrasse – Mutschellenstrasse / Rieterstrasse – Waffenplatzstrasse – Brandschenkestrasse – Flössergasse – Sihlramtsstrasse – Selnaustrasse – Stauffacherbrücke

Vorzugsroute: Wollishofen – Tiefenbrunnen

Vorhaben: Kilchbergstrasse – Kilchbergsteig – Albisstrasse – PU Bachstrasse – Mythenquai – General-Guisan-Quai – Quaibrücke – Bellevueplatz – Theaterstrasse – Schillerstrasse – Falkenstrasse – Dufourstrasse – Münchhaldenstrasse – Seefeldstrasse

Vorzugsroute: Triemli – HB

Vorhaben: Paul-Clairmont-Strasse – Döltschweg – Talwiesenstrasse – Binzallee – Eichstrasse – Giesshübelbrücke – Sihlpromenade – Stauffacherquai – Kasernenstrasse – Stadttunnel

Vorzugsroute: Triemli – Hardturm

Vorhaben: Triemli – Wydäckerring – Letzigraben – Herdernstrasse – Duttweilerbrücke – Pflingstweidstrasse – Mühleweg

Vorzugsroute: Friesenberg – Stauffacher

Vorhaben: Borrweg – Bühlstrasse – Schlossgasse – Gotthelfstrasse – Werdstrasse – Morgartenstrasse

Vorzugsroute: Altstetten – Triemli

Vorhaben: Bahnhofplatz – Saumackerstrasse – Rautistrasse – Bachwiesenstrasse – Albisriederstrasse – In der Ey – Wydäckerring – Triemli

Vorzugsroute: Dunkelhölzli – Binz

Vorhaben: Hätzlergasse – Eugen-Huber-Strasse – Saumackerstrasse – Rautistrasse – Albisriederstrasse – Gutstrasse – Talwiesenstrasse – Binzallee

Vorzugsroute: Letzi – Sihlhölzli

Vorhaben: Letzigraben – Brahmstrasse – Albisriederstrasse – Zurlindenstrasse – Hertersteg

Vorzugsroute: Altstetten – HB

Vorhaben: Baslerstrasse – Bullingerstrasse – Stauffacherstrasse – Herman-Greulich-Strasse – Brauerstrasse – Zeughausstrasse – Kasernenstrasse – Stadttunnel

Vorzugsroute: Wiedikon – Buchegg

Vorhaben: Bertastrasse – Sihlfeldstrasse – Erismannstrasse – Gleisquerung 4/5 – Viaduktstrasse – Dammsteg – Dammstrasse – Scheffelstrasse – Rosengartenstrasse – Rötelstrasse

Vorzugsroute: Bullingerplatz – See

Vorhaben: Sihlfeldstrasse – Kanzleistrasse – Ankerstrasse – Grüngasse – Birmensdorferstrasse – Morgartenstrasse – Stauffacherbrücke – Sihlramtsstrasse – Flössergasse – Tödistrasse – General-Guisan-Quai

Vorzugsroute: Rütihof – Escher-Wyss-Platz

Vorhaben: Riedhofstrasse – Regensdorferstrasse – Gsteigstrasse – Ackersteinstrasse – Im Sydefädeli – Hönggerstrasse – Wipkingerplatz – Wipkingerbrücke

Vorzugsroute: Kreis 5 – Irchel

Vorhaben: Gasometerstrasse bzw. Mattengasse – Limmatstrasse – Kornhausbrücke – Kronenstrasse – Röslistrasse – Letzistrasse

Vorzugsroute: Altstetten Nord – HB

Vorhaben: Vulkanplatz – Aargauerstrasse – Sportweg – Hardturmstrasse – Escher-Wyss-Platz – Hardstrasse – Heinrichstrasse – Konradstrasse – Stadttunnel

Vorzugsroute: Hardturm – HB

Vorhaben: Pflingstweidstrasse – Neue Hard – Neugasse – Röntgenstrasse – Zollstrasse – Radgasse – Konradstrasse – Stadttunnel

Vorzugsroute: Altstetten – Höngg

Vorhaben: Unterführung Altstetten West – Vulkanstrasse – Max-Högger-Strasse – Unterführung Autobahn – Meierwiesenstrasse – Europabrücke – Winzerstrasse – Am Wettingertobel – Vorhal-  
denstrasse – In der Schüpf – Hohenklingenstrasse – Am Wettingertobel – Limmattalstrasse

Vorzugsroute: Höngg – Wipkingen

Vorhaben: Segantinistrasse – Varlinweg – Giacomettistrasse – neue Verbindung – Appenzel-  
lerstrasse – Kürbergstrasse – Rebbergstrasse – Wunderlistrassen – Lehenstrasse – Rosengarten-  
strasse – Scheffelstrasse

Vorzugsroute: Affoltern – Oerlikon

Vorhaben: In Böden – Riedenhaldenstrasse – Binzmühlestrasse – Zelglistrassen – Affolternstrasse  
– Oleanderstrasse – Regensbergstrasse

Vorzugsroute: Seebach – Bucheggplatz

Vorhaben: Stelzenstrasse – Stiglenstrasse – Birchstrasse – Katzenbachstrasse – Birchstrasse –  
Regensbergbrücke – Hofwiesenstrasse – Bucheggplatz oder Birchstrasse – Guggachareal –  
Bucheggplatz

Vorzugsroute: Seebach – Schwamendingen

Vorhaben: Am Katzenbach – Hertensteinstrasse – Katzenbachstrasse – Schärenmoosstrasse –  
Fernsehstrasse – Hagenholzstrasse – Saatlenfussweg – Andreasstrasse – Glattufer – Opfikon-  
strasse – Herzogenmühlestrasse

Vorzugsroute: Wallisellen – Oerlikon

Vorhaben: Andreasstrasse – Affolternstrasse – Max-Frisch-Platz (bis zur Route Affoltern –  
Oerlikon)

Vorzugsroute: Opfikon (Glattpark) – Oerlikon

Vorhaben: Thurgauerstrasse – Andreasstrasse – Affolternstrasse – Max-Frisch-Platz

Vorzugsroute: Schwamendingen – Oerlikon

Vorhaben: Altwiesenstrasse – Roswiesenstrasse – Stettbachstrasse – Stettbachweg – Saat-  
lenstrasse – Herbstweg – Funkackerstrasse – Apfelbaumstrasse – Regensbergstrasse –  
Oerlikonerstrasse – Gubelstrasse – Schulstrasse

Vorzugsroute: Schwamedingen – Irchel – Stadelhoferplatz

Vorhaben: Glattwiesenstrasse – Luegislandstrasse – Winterthurerstrasse – Frohburgstrasse –  
Hadlaubstrasse – Voltastrasse – Gloriastrasse – Moussonstrasse – Nägelistrassen – Attenhofer-  
strasse – Hofstrasse – Dolderstrasse – Gemeindestrassen – Freiestrassen – Merkurstrasse –  
Kreuzbühlstrasse – Stadelhoferplatz

Vorzugsroute: Oerlikon – HB

Vorhaben: Schulstrasse – Gubelstrasse – Oerlikonerstrasse – Schaffhauserstrasse – Irchel-  
strasse bzw. Winterthurerstrasse / Irchelstrasse – Scheuchzerstrasse – Sonneggstrasse –  
Tannenstrasse – Leonhardstrasse – Weinbergstrasse – Limmatquai – Mühlestege – Beatenplatz –  
Beategasse – Schweizergasse – neuer Sihlstege



Vorzugsroute: Katzenrüti – Milchbuck

Vorhaben: Horensteinstrasse – Fronwaldweg – Fronwaldstrasse – Zelglistrasse – Kügeli-  
loostrasse – Hofhölzliweg – Anton-Higi-Strasse – Käferholzstrasse – Bucheggplatz – Guggach-  
strasse – Milchbuckstrasse

Vorzugsroute: Lengg – Hochschulgebiet

Vorhaben: Lengghalde – August-Forel-Strasse – neue Burgwiesbrücke – Forchstrasse – Fröbel-  
strasse – Gattikerstrasse – Freiestrasse – Parkschale – Rämistrasse

Vorzugsroute: Tiefenbrunnen – Central

Vorhaben: Seefeldstrasse – Arosastrasse – Mühlebachstrasse – Stadelhoferplatz – Stadelhofer-  
strasse – Oberdorfstrasse – Torgasse – Schifflande – Limmatquai

Vorzugsroute: Witikon – Fluntern

Vorhaben: Loorenstrasse – Eschenhaustrasse – Degenriedstrasse – Kurhausstrasse – Ebel-  
strasse – Keltenstrasse – Toblerstrasse

Die abgebildeten bzw. beschriebenen Routen bilden das durchgängige Vorzugsroutennetz im Sinne einer Korridorbetrachtung. Im Rahmen der Umsetzung können alternative Linienführungen realisiert werden, solange die Wunschlinien möglichst direkt abgedeckt werden können. Um möglichst zeitnah ein durchgängiges Netz zu realisieren, können vorläufig alternative Linienführungen, die weniger direkte Verbindungen darstellen, angeboten werden.

### 9.3 Karteneinträge

In der Richtplankarte «Veloverkehr» sind die übergeordneten Velorouten (Hauptrou-  
ten) abgebildet und die kommunalen Velorouten (Nebenrou-ten) sowie Standorte für Veloab-  
stellanlagen von öffentlichem Interesse festgelegt. Die Festlegungen für die Nebenrou-ten gelten für beide Richtungen.

Das gesamte städtische Veloverkehrsnetz ist viel dichter als das im Richtplan abgebildete Netz, insbesondere im innerstädtischen Bereich.

Die Verankerung des neu zu konzipierenden Veloroutennetzes muss stufengerecht und ent-  
sprechend der Richtplanlogik erfolgen. Die Vorzugs- und Hauptrou-ten sollen im regionalen,  
das Basisnetz im kommunalen Richtplan festgelegt werden. Vor der Festlegung der Basisrou-  
ten im kommunalen Richtplan muss der regionale Richtplan teilrevidiert werden.

In der kommunalen Richtplankarte «Veloverkehr» sind die regional festgesetzten Radwege  
und Veloparkieranlagen aus dem regionalen Richtplan (2017) zur Information dargestellt  
sowie die kommunalen Velorouten festgelegt. Die Festlegungen für die kommunalen Routen  
gelten für beide Richtungen.

Analog zum Fussverkehr werden Velorouten nur dort als «geplant» eingetragen, wo ~~neue Verbin-  
dungen erstellt werden sollen, beispielsweise neu geplante Stege über das Gleisfeld oder den  
Fluss beziehungsweise durch heute geschlossene Areale~~ heute keine Verbindungen für den Ve-  
loverkehr bestehen, beispielweise Brücken über das Gleisfeld, geschlossene Areale oder Wege  
mit Fahrverbot. Alle Velorouten, für die bereits eine befahrbare Verbindung existiert, werden zu  
den «bestehenden» gezählt.

Tab. 9.2.1: Geplante Velorouten

[...]

Nr.: 35

Abschnitt: Verbindung Juchhof (entlang Vulkanstrasse 200)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 36

Abschnitt: Bernerstrasse Süd (Hermetschloobücke – Bändliweg)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 37

Abschnitt: Letzibachweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 38

Abschnitt: Hardaupark

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 39

Abschnitt: Urselweg (Kanzleistrasse – Badenerstrasse)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 40

Abschnitt: Klingenanlage (Limmatstrasse – Sihlquai)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 41

Abschnitt: Lettenfussweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 42

Abschnitt: Zahnradstrasse

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 43

Abschnitt: Erschliessungsstrasse zwischen Pflingstweidstrasse 93 – 101a

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 44

Abschnitt: Familiengartenareal Sihlfeld (Leonhard-Ragaz-Weg 24 – Gutstrasse 166)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 45Abschnitt: Quartierweg zwischen Birmensdorferstrasse 364 – Gutstrasse 110Vorhaben: SignalisationsänderungRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 46Abschnitt: TriemlifusswegVorhaben: SignalisationsänderungRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 47Abschnitt: Quartierweg zwischen Döltschihalde 18 und Marie-Heim-Vögtlin-WegVorhaben: SignalisationsänderungRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 48Abschnitt: Erschliessungsstrasse zwischen Paul-Clairmont-Strasse und Marie-Heim-Vögtlin-WegVorhaben: SignalisationsänderungRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 49Abschnitt: Margaretenweg (Margaretenweg 1 – Friesenbergstrasse 142)Vorhaben: SignalisationsänderungRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 50Abschnitt: Quartierweg zwischen Borrweg und Räffelstrasse 25Vorhaben: SignalisationsänderungRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 51Abschnitt: Quartierweg zwischen Bachtobelstrasse 91 und Uetlibergstrasse 196Vorhaben: SignalisationsänderungRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 52Abschnitt: Quartierverbindung zwischen Uetlibergstrasse 308 und Frauentalweg 39Vorhaben: SignalisationsänderungRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 53Abschnitt: Erschliessungsstrasse zwischen Uetlibergstrasse 123 und 129Vorhaben: SignalisationsänderungRealisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 54

Abschnitt: Erschliessungsstrasse zwischen Giesshübelstrasse 66 und 80

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 55

Abschnitt: Wannerstrasse

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 56

Abschnitt: Parkweg zwischen Moosgutstrasse und Giesshübelstrasse

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 57

Abschnitt: Kalandplatz

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 58

Abschnitt: Wolframplatz

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 59

Abschnitt: Quartierweg zwischen Redingstrasse 34 und Muggenbühlstrasse 16

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 60

Abschnitt: Widmerstrasse (Widmerstrasse 17a – Seestrasse)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 61

Abschnitt: Personenführung Honrainweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 62

Abschnitt: Belvoirpark

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 63

Abschnitt: Verbindungsweg zwischen Alfred-Escher-Strasse 85 und Mythenquai 60

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 64

Abschnitt: Bahnhofstrasse (Kurt-Guggenheim-Strasse – Bürkliplatz)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 65

Abschnitt: Tiefenhöfe

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 66

Abschnitt: Bahnhofstrasse (Paradeplatz)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 67

Abschnitt: Bahnhofstrasse (Kuttelgasse – Sihlstrasse)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 68

Abschnitt: Storchengasse

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 69

Abschnitt: Weinplatz

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 70

Abschnitt: Rathausbrücke

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 71

Abschnitt: Personenunterführung Bahnhof Tiefenbrunnen

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 72

Abschnitt: Kartausstrasse (Kartausstrasse 17 – 38)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 73

Abschnitt: Spöndlistrasse

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 74

Abschnitt: Wolfgrimweg (Tièchestrasse – Wibichstrasse)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 75

Abschnitt: Familiengartenareal zwischen Emil-Klöti-Strasse und Obere Waidstrasse)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 76

Abschnitt: Weingartenweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 77

Abschnitt: Werdhölzlisteg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 78

Abschnitt: Kloster-Fahr-Weg (Werdhölzlisteg – Langfachweg)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 79

Abschnitt: Langfachweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 80

Abschnitt: Kirchweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 81Abschnitt: Imbisbühlsteig (Imbisbühlhalde – Riedhofstrasse)Vorhaben: SignalisationsänderungRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 82Abschnitt: Quartierweg zwischen Reinhold-Frei-Strasse 74 und Giblenstrasse 21Vorhaben: SignalisationsänderungRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 83Abschnitt: Glaubtenstrasse (Lerchenhalde – Schauenbergstrasse)Vorhaben: SignalisationsänderungRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 84Abschnitt: Quartierweg zwischen Glaubtenstrasse 67 und Rebhüsliweg)Vorhaben: SignalisationsänderungRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 85Abschnitt: Quartierweg zwischen Regulastrasse 72 und Wehntalerstrasse 517Vorhaben: SignalisationsänderungRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 86Abschnitt: Quartierweg zwischen Schauenbergstrasse 47 und Wehntalerstrasse 517Vorhaben: SignalisationsänderungRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 87Abschnitt: KolonistenwegVorhaben: SignalisationsänderungRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 88Abschnitt: Erschliessungsstrasse zwischen Käferholzstrasse 121 und RumpelhaldenwegVorhaben: SignalisationsänderungRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 89Abschnitt: Quartierweg zwischen Grubenackerstrasse 47 und Thurgauerstrasse 67Vorhaben: SignalisationsänderungRealisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 90

Abschnitt: Quartierweg zwischen Thurgauerstrasse 68 und Leutschenbachstrasse

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 91

Abschnitt: Quartierweg zwischen Leutschenbachstrasse 75 und Schärenmoosstrasse 77

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 92

Abschnitt: Quartierweg zwischen Leutschenbachstrasse, Hagenholzstrasse 111 und Schärenmoosstrasse 117

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 93

Abschnitt: Grosswiesenstrasse (Hirzenbachstrasse – Hirzenbachweg)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 94

Abschnitt: Sportanlage Heerenschürli

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 95

Abschnitt: Passerelle Freihof (Gleisüberquerung Freihofstrasse – Pflingstweidstrasse)

Vorhaben: Lückenschliessung

Realisierungshorizont: langfristig

Nr.: 96

Abschnitt: Stampfenbachstrasse vom Central bis zur Nordstrasse

Vorhaben: kommunale Veloroute

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 97

Abschnitt: Mittelwaldstrasse auf der Veloroute 93 durch Querung der Auffahrrampen auf der Albert-Einstein-Strasse, Höneggerbergstrasse vorbei am HXE bis zum Vladimir-Prelog-Weg 1 – 5 unter Kreuzung der Wolfgang-Pauli-Strasse

Vorhaben: kommunale Veloroute

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 98

Abschnitt: Auf der Höneggerstrasse zwischen der Kreuzung mit der Limmattalstrasse und der Dorfstrasse

Vorhaben: kommunale Veloroute

Realisierungshorizont: kurzfristig



Nr.: 99

Abschnitt: Wipkingerweg – Dorfstrasse – Hönningerstrasse

Vorhaben: kommunale Veloroute

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 100

Abschnitt: Trottenstrasse – Hönningerstrasse

Vorhaben: kommunale Veloroute

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 101

Abschnitt Heizenholz – Kappenbühlstrasse – Notzenschürlistrasse

Vorhaben: Lückenschluss Veloverbindung

Realisierungshorizont: kurzfristig



Abbildung 9.13 Geplante Velorouten

Tabelle 9.3: Spezialfälle Veloverbindungen

Im Richtplan werden nur jene Veloverbindungen als geplant eingetragen, die noch nicht existieren. Darüber hinaus gibt es aber noch weitere kommunale Velorouten, die die Qualitätsanforderungen bei weitem nicht erfüllen. Die folgende Tabelle enthält diejenigen Spezialfälle, die als Veloverbindung bereits existieren, das angestrebte Zukunftsbild einer kommunalen Veloroute aber noch weit verfehlen.

Nr.: 1Abschnitt: Uraniastrasse zwischen Bahnhofstrasse und GerbergasseVorhaben: Umgestaltung StrassenraumRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 2Abschnitt: Gessnerallee, Poststrasse bis SchweizergasseVorhaben: Umgestaltung StrassenraumRealisierungshorizont: mittelfristigNr.: 3Abschnitt: Unterführung Bahnhof TiefenbrunnenVorhaben: Ausbau UnterführungRealisierungshorizont: langfristigNr.: 4Abschnitt: Katzenschwanzstrasse, Witikonerstrasse bis Im HauVorhaben: Umgestaltung StrassenraumRealisierungshorizont: mittelfristigNr.: 5Abschnitt: Kreuzstrasse, Bellerivestrasse bis KreuzbühlstrasseVorhaben: Markierung Radstreifen bergwärtsRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 6Abschnitt: Kreuzbühlstrasse (ab Falkenstrasse), Merkurstrasse bis Kreuzung mit ZeltwegVorhaben: Abklassierung zu QuartierstrasseRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 7Abschnitt: KünstlergasseVorhaben: Sperrung MIVRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 8Abschnitt: Gloriastrasse, Rämistrasse bis FreiestrasseVorhaben: Umgestaltung StrassenraumRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 9Abschnitt: TobelhofstrasseVorhaben: Reduktion DurchgangsverkehrRealisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 10

Abschnitt: Gladbachstrasse, Winkelriedstrasse bis Spyriplatz

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 11

Abschnitt: Weinbergstrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 12

Abschnitt: Winterthurerstrasse, Milchbuckstrasse bis Irchelstrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 13

Abschnitt: Bülachstrasse, Hirschwiesenstrasse bis Berninaplatz

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 14

Abschnitt: Schwamendingenstrasse, Dörflistrasse bis Ueberlandstrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 15

Abschnitt: Tramstrasse, Dörflistrasse bis Schaffhauserstrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 16

Abschnitt: Ueberlandstrasse, Magdalenenstrasse bis Tulpenweg

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 17

Abschnitt: Verbindung Hagenholzstrasse – Leutschenbachstrasse

Vorhaben: Ausbau

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 18

Abschnitt: Hofwiesenstrasse, Rothstrasse bis Bucheggplatz

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 19Abschnitt: Rosengartenstrasse, Röschibachstrasse bis LebenstrasseVorhaben: Offen, abhängig vom Planungsprozess Rosengarten – BucheggstrasseRealisierungshorizont: langfristigNr.: 20Abschnitt: Bucheggstrasse, Rosengartenstrasse bis BucheggplatzVorhaben: Offen, abhängig vom Planungsprozess Rosengarten – BucheggstrasseRealisierungshorizont: langfristigNr.: 21Abschnitt: Regensdorferstrasse, Riedhofstrasse bis FrankentalerstrasseVorhaben: Reduktion Durchgangsverkehr, Tempo 30Realisierungshorizont: mittelfristigNr.: 22Abschnitt: Bernerstrasse SüdVorhaben: Umgestaltung StrassenraumRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 23Abschnitt: Max-Högger-Strasse, Aargauerstrasse bis Bernerstrasse SüdVorhaben: Umgestaltung StrassenraumRealisierungshorizont: kurzfristigNr.: 24Abschnitt: Altstetterstrasse, Baslerstrasse bis RautistrasseVorhaben: Umgestaltung StrassenraumRealisierungshorizont: mittelfristigNr.: 25Abschnitt: SchimmelstrasseVorhaben: Umgestaltung StrassenraumRealisierungshorizont: langfristigNr.: 26Abschnitt: General-Wille-StrasseVorhaben: Umgestaltung StrassenraumRealisierungshorizont: mittelfristigNr.: 27Abschnitt: Giesshübelstrasse, Uetlibergstrasse bis WannerstrasseVorhaben: Umgestaltung StrassenraumRealisierungshorizont: langfristig

Nr.: 28

Abschnitt: Seestrasse, Mythenquai bis Albisstrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: langfristig

#### 9.4 Massnahmen

- ~~(1) Die Stadt baut das kommunale Veloroutennetz in Ergänzung zum regionalen Netz zu einem attraktiven Gesamtnetz für den Veloverkehr aus. Die dazu notwendigen baulichen und betrieblichen Massnahmen sind jeweils in Abhängigkeit von der Verkehrsmenge, der Fahrgeschwindigkeit und der Situation vor Ort zu definieren. Infrastruktur, Steuerung, Signalisation und Markierung gewährleisten, dass das Netz, inklusive Querungen und Kreuzungen, sicher, durchgehend und flüssig befahrbar ist.~~
- (1) Die Stadt erstellt bis 2030 ein durchgängiges Netz an Vorzugsrouten, wovon zumindest 50 km den Anforderungen der Volksinitiative «Sichere Velorouten» (grundsätzlich frei vom motorisierten Individualverkehr und in der Regel gegenüber Querungen vortrittsberechtigt) entspricht.
- (2) Die Stadt erstellt einen Terminplan für die Realisierung der Vorzugsrouten und berichtet jährlich über den Stand der Umsetzung.
- (3) Die Stadt Zürich führt zur Festsetzung des Vorzugsroutennetzes eine Teilrevision des regionalen Richtplans durch.
- (4) Die Vorzugsrouten werden durch geeignete Massnahmen gegenüber anderen Strassen sichtbar gemacht, um eine gute Orientierung der Velofahrer und Velofahrerinnen zu gewährleisten. Für die genaue Ausgestaltung (Markierung, eingefärbter Belag, Signalisation, etc.) erarbeitet die Stadt ein Konzept.
- ~~(2) (5) Die Stadt sorgt dafür, dass im Rahmen von Strassenbauprojekten die Aspekte des Veloverkehrs nicht zu Lasten des Fussverkehrs umgesetzt werden. Eine Verkehrsführung über alternative Routen und in Abweichung zu direkten Verbindungen ist zu vermeiden in Abhängigkeit von der Funktion für den Veloverkehr, der Belastung und Geschwindigkeiten des Mfz-Verkehrs sowie der örtlichen Gegebenheiten adäquat berücksichtigt werden. Ein besonderes Augenmerk wird auf die velogerechte Ausgestaltung von Knoten und Querungen gelegt. Die Projektperimeter von Strassenbauprojekten werden aus planerischen Überlegungen festgelegt. Bei der Lösungsfindung ist, wo notwendig, ein grösserer Perimeter zu betrachten.~~
- ~~(3) Die Stadt sorgt auf allen Strassen des kommunalen Strassennetzes mit kleineren Massnahmen wie Randsteinabsenkungen dafür, dass auch abseits der eingetragenen Velorouten ein attraktives Velofahren ermöglicht wird.~~
- (4) Die Stadt bietet genügend öffentlich zugängliche Veloabstellplätze an. Die Anzahl und Qualität der Abstellplätze ist situations- und nutzungsspezifisch festzulegen.
- (6) Zusätzlich zu den Strassenbauprojekten werden die Strassen, Plätze und Wege für Velofahrende mittels Sofortmassnahmen aufgewertet und insbesondere unfallträchtige Orte saniert sowie Schwachstellen behoben.
- (7) Eine fehlende Veloinfrastruktur wie nicht durchgehende und unsichere Verbindungen über Knoten löst Strassenbauprojekte aus.
- (8) Die Signalisation und Wegweisung des Velonetzes wird nutzerfreundlich überarbeitet. Bei der Gestaltung und Steuerung der Lichtsignalanlagen werden die Anforderungen der Velofahrer und Velofahrerinnen adäquat berücksichtigt.
- (9) Die Velostandards werden gemäss dem aktuellen Stand der Technik überarbeitet und Gestaltungsprinzipien für die Vorzugsrouten erarbeitet.
- (10) Die Stadt erstellt an wichtigen öffentlichen Zielorten (Bahnhöfe, Innenstadt, Quartierzentren, Freizeitanlagen etc.) ein ausreichendes und gut situiertes Angebot an Veloabstellplätzen.
- ~~(5) (11) Zusätzlich zu den Infrastrukturmassnahmen setzt sich die Stadt mit weiteren Massnahmen wie Beratungen und Schulungen für ein sicheres Velofahren ein.~~

## 9.5 Grundlagen

- ~~Masterplan Velo (2012)~~
- ~~Velostandards der Stadt Zürich, Grundsätze und Details zur Infrastrukturplanung (2015)~~
- Stadtverkehr 2025
- Velostrategie 2030 (2021)
- Velostandards der Stadt Zürich (2015)
- Regionaler Richtplan (2017)
- Kommunaler Richtplan (2004)
- Mountainbike Konzept Stadt Zürich (2017)

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

### 9.1 Ausgangslage

[...]

### 9.2 Ziele

[...]

Bis 2030 ist ein Netz aus sternförmigen sowie tangentialen Velovorzugsrouten mit einer Länge von insgesamt mindestens 50 Kilometer realisiert. Die kommunalen Velorouten ergänzen das regionale Routennetz, insbesondere mit Verbindungen zu Quartierzentren, Haltestellen des öffentlichen Verkehrs, Schulen, Läden, Sportanlagen, Mountainbike-Infrastrukturen und Erholungsgebieten. Für regionale Routen, die erst längerfristig realisierbar sind, werden nach Möglichkeit alternative kommunale Verbindungen festgelegt.

[...]

### 9.3 Karteneinträge

[...]

### 9.4 Massnahmen

- (1) Die Stadt erarbeitet ein Netz von Velovorzugsrouten gemäss der Volksinitiative «Sichere Velorouten» und legt dies im Richtplan behördenverbindlich fest.
- ~~(1)~~ (2) Die Stadt baut das kommunale Veloroutennetz in Ergänzung zum regionalen Netz zu einem attraktiven Gesamtnetz für den Veloverkehr aus. Die dazu notwendigen baulichen und betrieblichen Massnahmen sind jeweils in Abhängigkeit von der Verkehrsmenge, der Fahrgeschwindigkeit und der Situation vor Ort zu definieren. Infrastruktur, Steuerung, Signalisation und Markierung gewährleisten, dass das Netz, inklusive Querungen und Kreuzungen, sicher, durchgehend und flüssig befahrbar ist.
- ~~(2) Die Stadt sorgt dafür, dass im Rahmen der Strassenprojekte die Aspekte des Veloverkehrs nicht zu Lasten des Fussverkehrs umgesetzt werden. Eine Verkehrsführung über alternative Routen und in Abweichung zu direkten Verbindungen ist zu vermeiden.~~
- (3) Die Stadt sorgt auf allen Strassen des kommunalen Strassennetzes mit kleineren Massnahmen wie Randsteinabsenkungen dafür, dass auch abseits der eingetragenen Velorouten ein attraktives Velofahren ermöglicht wird.

[...]

## 9.5 Grundlagen

[...]

- |             |   |
|-------------|---|
| Mehrheit:   | Präsident Marco Denoth (SP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP) |
| Minderheit: | Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)   |

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Abstimmung:

Antrag Mehrheit	78 Stimmen
Antrag Minderheit	33 Stimmen
Enthaltung	0 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag 86 zur Richtplankarte Veloverkehr / Karteneintrag «geplante Veloroute»

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Die nachfolgenden Velorouten werden als kommunale Velorouten in der Richtplankarte festgelegt:

- Brauerstrasse zwischen Hohlstrasse und Kanonengasse
- Kanzleistrasse zwischen Kernstrasse und Ankerstrasse
- Ankerstrasse zwischen Kanzleistrasse und Grüngasse
- Zentralstrasse zwischen Bertastrasse und Zurlindenstrasse
- Wydäckerring zwischen Letzigraben und Triemlifussweg

Die Richtplankarte wird entsprechend angepasst.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Präsident Marco Denoth (SP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
Minderheit:	Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmunt (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 37 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 87 zu Kapitel 10 Wirtschafts- und Güterverkehr / 10.2 Ziele

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

a) *Transitverkehr auf den Hochleistungsstrassen*

*Gütertransporte ohne Lieferhalt auf Stadtgebiet verkehren auf dem Hochleistungsstrassen-netz. (...)Der entsprechende Verkehr nutzt die Nord- oder Westumfahrung.*

b) *Effizienter Wirtschafts- und Güterverkehr*

*Güter- und Gewerbetransporte werden in allen Stadtgebieten sicher und konfliktfrei abgewickelt. (...)Zur Entlastung des Verkehrsaufkommens werden die Gütertransporte gebündelt. Die dazu erforderlichen Schnittstellen sind auf- oder ausgebaut. Für An- und Auslieferungen werden stadtverträgliche Transportmittel eingesetzt, die hinsichtlich Energieeffizienz, Lärm- und Luftschadstoffemissionen optimiert sind. Die Güterverkehrserschliessung der Innenstadt*

bleibt unter Berücksichtigung der verschiedensten Ansprüche an diesen Raum gewährleistet und wird wo möglich verbessert.

c) *Stadtverträgliche Citylogistik*

*Das Bringen und Abholen von Warenlieferungen ist quantitativ und qualitativ mit steigenden Ansprüchen verbunden. Geeignete Logistikstandorte zum Sammeln und Verteilen auf dem Stadtgebiet erlauben eine Verbesserung der Liefer- und Transportleistungen. ~~(...)~~Die dazu erforderlichen Infrastrukturen sowie deren stadtspezifische Bewirtschaftung durch interessierte Unternehmen werden an der Nordkante des Gleisfeldes (Herdern) und in Zürich Affoltern (Autobahnanschluss) angestrebt.*

d) *Gesicherte Gleisanschlüsse und ausbaubare Güterumschlaganlagen*

*Diverse Unternehmen tätigen wichtige Teile ihrer Gütertransporte mit der Bahn. Die dazu notwendigen Anschlussgleise und Anlagen sind vorhanden ~~(...)~~oder allenfalls nach einer Instandstellung oder einem Neubau betriebsbereit. Der direkte Anschluss ans regionale und nationale Schienennetz bleibt für die schienenaffine Wirtschaft gewährleistet.*

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 88 zu Kapitel 10 Wirtschafts- und Güterverkehr / 10.4 Massnahmen / Kommunale Ergänzung / (1)

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

~~(1) Die Stadt setzt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei Neubauten dafür ein, dass die Anlieferung auf Privatgrund erfolgt. Bei Planungsverfahren und Arealüberbauungen sind vor Baubeginn Anlieferungskonzepte einzufordern, um einen funktionsfähigen und möglichst konfliktarmen Güterumschlag insbesondere hinsichtlich Stadtraumqualität, Verkehrssicherheit und Lärmemissionen im Endzustand gewährleisten zu können.~~

Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



Änderungsantrag 89 zu Kapitel 10 Wirtschafts- und Güterverkehr / 10.4 Massnahmen / Kommunale Ergänzung / Neue Massnahme (3)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(3) Die Stadt berücksichtigt in der Verkehrsnetzplanung die Bedürfnisse des Güterumschlages sowie des gütertransportierenden Verkehrs und unterstützt innovative Gütertransportformen, die durch neue Technologien ermöglicht werden.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Dominique Zygmont (FDP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Christine Seidler (SP)
Minderheit:	Markus Knauss (Grüne), Referent; Brigitte Fürer (Grüne)
Enthaltung:	Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 71 gegen 27 Stimmen (bei 6 Enthaltungen) zu.

#### **4160. 2020/549**

**Postulat von Pascal Lamprecht (SP) und Dominique Zygmont (FDP) vom 02.12.2020:**

**Bericht betreffend Strategie für eine effiziente und kundenfreundliche City-Logistik**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Pascal Lamprecht (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3285/2020).

Roger Bartholdi (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 6. Januar 2021 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 87 gegen 21 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

#### **4144. 2019/436**

**Weisung vom 30.10.2019:**

**Tiefbauamt, Kommunalen Richtplan Verkehr der Stadt Zürich, Festsetzung**

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

## Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Der kommunale Richtplan Verkehr der Stadt Zürich wird gemäss nachstehenden Unterlagen festgesetzt:
  - Der Richtplantext zum kommunalen Richtplan Verkehr, datiert vom 30. Oktober 2019.
  - Die Pläne «Strassennetz MIV, Parkierung im öffentlichen Interesse», «Öffentlicher Verkehr, Reisebusverkehr, Güterverkehr», «Fussverkehr» und «Veloverkehr», alle im Massstab 1:15 000 und datiert vom 30. Oktober 2019, und die Pläne «Fussverkehr» und «Veloverkehr», alle im Massstab 1:15 000 und datiert vom 2. März 2020.

Zustimmung: Präsident Marco Denoth (SP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 109 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

## Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Präsident Marco Denoth (SP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

## Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 2:

2. Vom Einwendungsbericht mit Anhang der Einzelbeantwortung der Einwendungen, datiert vom 30. Oktober 2019, wird zustimmend Kenntnis genommen.

Zustimmung: Stephan Iten (SVP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 111 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 2

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Stephan Iten (SVP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 108 gegen 1 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

1. Der kommunale Richtplan Verkehr der Stadt Zürich wird gemäss nachstehenden Unterlagen festgesetzt:
  - Der Richtplangentext zum kommunalen Richtplan Verkehr, datiert vom 30. Oktober 2019 mit Änderungen nach Gemeinderatsbeschluss vom 2. Juli 2021.
  - Die Pläne «Strassennetz MIV, Parkierung im öffentlichen Interesse», «Öffentlicher Verkehr, Reisebusverkehr, Güterverkehr», alle im Massstab 1:15 000 und datiert vom 30. Oktober 2019 und die Pläne «Fussverkehr» und «Veloverkehr», alle im Massstab 1:15 000 und datiert vom 2. März 2020 mit Änderungen nach Gemeinderatsbeschluss vom 2. Juli 2021.
2. Vom Einwendungsbericht mit Anhang der Einzelbeantwortung der Einwendungen, datiert vom 30. Oktober 2019, wird Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 14. Juli 2021 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 13. September 2021)

## **E i n g ä n g e**

Es sind keine Vorstösse eingereicht worden.

## **K e n n t n i s n a h m e n**

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 7. Juli 2021, 17.00 Uhr.